

Chränzli 2018



Fr / Sa, 2. & 3. Februar 2018

in der Mehrzweckhalle Pächterried

Türöffnung, Cüplibar & Abendessen ab 18.30 Uhr
Beginn 20.00 Uhr

mit Musik, Turnerbar, Tombola...

Eintritt Erwachsene Fr. 12.- / Kinder (bis 16 Jahre) Fr. 7.-
Es sind keine Platzreservierungen möglich (beschränkte Anzahl Plätze).

Heft Nr. 100!

Vor euch liegt die hundertste Ausgabe unseres Vereinsheftes, was für uns Grund war, auf die Anfangszeiten dieses Heftes zurückzublicken und einige Anekdoten aus alten Zeiten zu zitieren. Der regelmässige Leser wird dabei feststellen, dass sich gewisse Dinge nie ändern...

Inhaltsmässig haben wir uns nicht stark modernisiert, handelt es sich doch immer noch um Berichte aus den Riegen, Turnfestbesuche, Chränzli- und 1. August-Fotoseiten, Turnfahrten, Skiweekends und sonstige Anlässe, wie Fuchsjagd, Wanderungen und Volleyballaktivitäten. Es gibt aber keine Faustballberichte mehr zu lesen (Auflösung 2008) und auch das Furttalschlussturnen wurde im Jahre 2003 aus dem Terminkalender gestrichen, dafür gibt es jetzt Texte vom GeTu (Geräteturnen), der JuWa (Jugendriegen Watt), dem KiTu (Kinderturnen) und dem ElKi (Eltern-Kind-Turnen). Die Top-Leichtathletikleistungen aus den Anfangszeiten des Heftlis werden heute nicht mehr erreicht, dafür wird Breitensport gross geschrieben. Nach wie vor gehören die Watter sicher zu den Besten, wenn es ums Organisieren von Festen und das Festen im Speziellen geht.

Die Qualität, die Anzahl der Fotos und der Seitenumfang wurden aber sicher gesteigert. Gegenüber den Anfangszeiten müssen wir auch nicht mehr jeden Franken zweimal umdrehen, sondern haben ein gut gefülltes Konto. Dies ist haupt-

sächlich unseren Inserenten zu verdanken, die unser Kässeli immer wieder füllen. Herzlichen Dank für ihre treue Unterstützung! Waren es im Jahre 1982 gerade mal 26 Inserate, konnte die Anzahl auf 55 Inserenten gesteigert werden. In den letzten Jahren konnten wir sogar einen beachtlichen Gewinn erzielen und jeweils Ende Jahr den Jugendriegen Fr. 3000.-- überweisen. Auch wenn mittlerweile die elektronischen Medien im Vereinsleben vermehrt zum Einsatz kommen, ist unser „Turnerheft“ beliebt und dient als Zusammenfassung der Ereignisse rund um unsere turnenden Dorfvereine.

In diesem Zusammenhang fordern wir die fleissigen Vereinsheftli-Sammler auf, alle vorhandenen Ausgaben hervorzusuchen und uns mitzuteilen, wie viele der 100 Ausgaben in ihrem Archiv lagern. Wir sind gespannt, ob neben Werni Metz und Valerie Bräker noch jemand alle 99 Ausgaben aufbewahrt hat. Bitte bei der Redaktion melden, auch wenn es nur 98 sind!

Nun wünsche ich Euch viel Spass beim Lesen dieser Jubiläumsausgabe. Verteilt auf das ganze Heft findet Ihr verschiedene Anekdoten aus vergangenen Zeiten.

Weiterhin freue ich mich auf viele abwechslungsreiche, farbige, unterhaltsame Berichte und Fotos und danke allen Schreiberlingen und Akteuren ganz herzlich, denn ohne sie gäbe es dieses Turnerheft gar nicht.

Astrid Zinggeler

Jahrgang 1, Nr. 3: Mit dem Jahr 1982 konnte auch unsere Vereinszeitung ins Leben gerufen werden. Mit einer Auflage von 500 Exemplaren dürfen wir vorerst stolz sein. Wir sind überzeugt, dass wir eine Brücke zu unseren vielen Mitgliedern schlagen konnten.
(Auszug aus dem Jahresbericht des damaligen TV Präsidenten Hans Frei).

Als was ist wann, wo, wer verantwortlich in den Riegen?

ALS WAS	WANN	WO	WER	TELEFON
Turnverein	www.tvwatt.ch		praesident@tvwatt.ch	
Präsident			Adi Frei	076 405 65 39
Aktuar			Jean-Pierre Schmid	076 322 52 45
Kassier	Di 20 ⁰⁰ - 22 ⁰⁰	PRa	Marcel Bopp	079 777 14 93
Aktive:	Fr 20 ⁰⁰ - 22 ⁰⁰	PRn	Raphael Albrecht	079 749 02 33
Damenriege	www.dr-watt.ch		praesi@dr-watt.ch	
Präsidentin			Debora Keller	079 391 73 93
Aktuarin			Gabi Lätsch	079 274 01 51
Kassierin			Larissa Roth	078 829 52 13
Team Aerobic	Mi 19 ⁰⁰ - 20 ¹⁵	PRa od. PRn	Katrin Brunner	079 324 90 62
Aktive	Mi 20 ¹⁵ - 21 ⁴⁵	PRa od. PRn	Andrea Della Torre	076 511 06 24
Volleyball	Mi 19 ⁴⁵ - 21 ⁴⁵	PRa od. PRn	Selina Frei	079 696 37 31
Jugend			kasse@dr-watt.ch	
JuWa 1 Mädchen	Mo 17 ³⁰ - 19 ⁰⁰	PRa	Margot Krummenacher	076 595 30 90
JuWa 1 Knaben	Fr 17 ⁰⁰ - 18 ³⁰	PRn	Markus Künzler	078 779 91 54
JuWa 2 ab 4. Kl.	Di 18 ³⁰ - 20 ⁰⁰	PRa	Stefanie Della Torre	079 454 10 31
Geräteturnen			getu@dr-watt.ch	
Kat. Anf. bis Kat. 3	Do 17 ⁰⁰ – 19 ⁰⁰	PRa	Angela Lüchinger	079 781 24 82
Kat. 3	Di 17 ⁰⁰ – 18 ³⁰	PRa	Angela Lüchinger	079 781 24 82
ab Kat. 4	Mi 17 ³⁰ - 19 ³⁰	PRa	Maria Gfeller	044 841 02 24
ab Kat. 3	Fr 18 ³⁰ – 20 ⁰⁰	PRa	Maria Gfeller	044 841 02 24
GETU gemischt	Fr 20 ⁰⁰ – 22 ⁰⁰	PRa	Matthias Frei	079 316 79 22
Kinderturnen			emil.stoeff@bluewin.ch	
1. Kindergarten	Mo 16 ³⁰ - 17 ³⁰	SAW	Emil Hänni +	043 305 80 26
2. Kindergarten	Mo 17 ³⁰ - 18 ³⁰	SAW	Haru Dalguer	043 537 40 15
EIKi-Turnen	Di 17 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰	SAW	anita.jenny17@gmail.com Anita Jenny	076 739 77 81
Frauenriege	www.fr-watt.ch		zollinger.k@icloud.com	
Präsidentin			Käthi Zollinger	044 840 47 85
Aktuarin			Andrea Schweizer Normand	078 645 71 48
Kassierin			Trudi Tönz	044 840 14 18
FR 1	Mo 20 ³⁰ - 21 ⁴⁵	PRa	Leiterteam, Katrin Jaussi	044 251 00 64
FR 2	Mo 19 ⁰⁰ - 20 ³⁰	PRa	Theres Brogli	044 844 30 52
Volleyball	Mo 20 ¹⁵ - 22 ⁰⁰	PRn	Katrin Jaussi	044 251 00 64
Männerriege	www.mr-watt.ch		praesident@mr-watt.ch	
Präsident			Robert Stutz	044 840 58 85
Aktuar			Heinz Kunz	079 642 95 70
Kassier			Felix Bürgler	044 302 33 73
Männerturnen 1	Do 20 ¹⁵ – 22 ¹⁵	PRn	Leiterteam, Robi Frommenwiler	044 870 17 68
Männerturnen 2	Do 20 ¹⁵ – 22 ¹⁵	PRa	Leiterteam, Heinz Kunz	079 642 95 70
Senioren	Do 19 ⁰⁰ - 20 ¹⁵	PRa	Leiterteam, Emil Wuhmann	044 840 19 13
Turnerchörli	Mo 20 ⁰⁰ - 21 ⁵⁰	Sings.PRR	Hans Roth	044 840 03 44

(PRa = Pächterried alte Halle / PRn = Pächterried neue Halle / SAW = altes Schulhaus Watt)

Stand: Herbst 2017

Jugendsporttag 2017 in Egg

Dieses Jahr hatten wir nicht nur mit dem Wetter Glück. Aus Mangel an Organisatoren überlegte man sich schon, diesen Tag abzusagen. Man entschied sich dann, die JUSPO-tage dieses Jahr in verkürzter Form, d.h. ohne die Spiele am Nachmittag, auszutragen.



Die Jugend Watt fuhr mit 33 Kindern am frühen Samstagmorgen, 20. Mai, wie auch schon andere Jahre, luxuriös mit dem Car nach Egg.

Nach einem gemeinsamen Einturnen ging es für die erste Gruppe auch schon los. Jede Turnerin und Turner absolvierte vier Disziplinen. Hochweit, Zielwurf, Schnelllauf, Weitsprung oder Fitnessparcour stand da bis halb zwei auf dem Programm. Die Wartezeiten wurden mit Ball- und Seilspielen oder Gummitwist überbrückt. Die einen übten sich auf dem perfekten Rasen mit Akrobatikteilen oder im Geräteturnen.

Zum Zmittag gab es feine Sandwiches und Getränke, inkl. einem Dessert, was jedoch die wenigsten davon abhielt, sich zusätzlich ein Glace zu gönnen.

Um drei Uhr konnten wir mit vier Stafettengruppen an den Start gehen. Danach mussten die 1200 teilnehmenden TurnerInnen, deren Trainer und Fans auf die Rangverkündigung warten. Für uns hat sich das Warten gelohnt, bereits in der ersten Kategorie durfte Jania Schnoz als Zweitplatzierte auf das Podest – Herzlichen Glückwunsch!

Auf der Rückfahrt war der Lärmpegel endlich ertragbar;-) - ob das wohl an der Müdigkeit lag???;-)). Glückliche und zufriedene, aber müde, trafen wir mit einer Verspätung von einer Viertelstunde in Watt ein.

Ein herzliches Dankeschön an alle KampfrichterInnen, ohne euch hätten wir gar nicht starten können. Aber auch ein Merci ans Leiterteam.

Gabi Lätsch

Auszug aus der Rangliste:

- Kat. E: 2. Jania Schnoz, 31. Valeria Rüegg, 54. Cynthia Normand, 111. Rabea Normand
 - Kat. D: 25. Céline Wittenwiler, 30. Livia Rüegg, 49. Juliana Pfyl, 95. Leandra Lakatos, 123. Melina Ettlin, 158. Olisa Shabani, 207. Lynn Grossenbacher
 - Kat. C: 47. Silja Lakatos, 48. Anina Gantenbein, 76. Maya Dalguer, 81. Fiona Meier, 115. Samira Ettlin, 142. Flavia Hänni
 - Kat. B: 83. Bleona Muji
 - Kat. A: 17. Elian Hänni
 - Kat. I: 23. Sven Schnoz, 29. Tim Jegerlehner, 35. Colin Bräker, 39. Pascal Grendelmeier, 73. Leo Dalguer, 80. Sebastian Ziegler
 - Kat. K: 28. Marvin Klysz, 61. Kilian Meier
 - Kat. G: 46. Fabio Notarfrancesco, 53. Lars Frei
 - Kat. H: 65. Jonas Frei, 86. Kimi Wieland, Justin Bräker, 88. Nick Jacob,
- Stafetten: 34. Mädchen klein, 8. Mädchen gross
 9. Knaben klein, 16. Knaben gross,



Siegerpodest mit Jania Schnoz

Skiweekend

Vos Brändlis isch nur öpper verträte gsi; s'Los hät dämal de Fredi zoge. Er hät also mit de gmeinsam kaufte Schiusrüschting chöne glänze... Zabig wos isch sächsi gsi, sind die Watter am ff.ässe gsi.

Traditionen und Bräuche:

Anfangs der 90er Jahre war Heiraten in unseren Dorfvereinen ziemlich beliebt. Dies hatte dann auch zur Folge, dass der traditionelle Brauch „Hochsigschüsse“ etwas lästig wurde, was diesem Dialog zu entnehmen ist: Er: Am nächschte Samschtig isch dann wider Hochsigschüsse! Sie: Ow näi, was für en Trottel hüratet dänn jetzt wider?

Gratulation der Redaktion: Wir gratulieren den Frischvermählten herzlich, den Frauen wünschen wir viel Verständnis für den hoffentlich weiterhin regen Turnbesuch ihrer Mannen und bitten, stets Nachsicht zu üben für allfällige verlängerte Turnstunden!

TV Watt - GLZ Regionalmeisterschaften 2017

Am Auffahrts-Donnerstag, 25. Mai, fand in der Sportanlage Hätschen in Dietikon die GLZ Leichtathletik Einkampfmeisterschaften statt. Wie jedes Jahr, nahm auch diesmal eine grosse Truppe von Watter Turner an den Regionalmeisterschaften teil, um möglichst gute Leistungen abzuliefern. Die äusseren Bedingungen waren dafür gegeben. Nun musste nur noch die Form des Einzelnen passen.

Mit der grossen Kugel (7,25 kg) stiess sich Daniel Zollinger bei den Männern mit 10,80 Meter gerade noch aufs Treppchen und ergatterte sich die bronzene Auszeichnung. Mit der kleinen Kugel (5 kg) fehlten ihm keine 10 cm um auch dort den dritten Rang zu holen. Bei den Senioren konnte sich Philip Ogg mit der grossen Kugel und 11,07 Meter auf den zweiten Rang stossen. Die genau gleiche Platzierung erreichte er mit der kleinen Kugel, welche er 12,79 Meter wegwarf.

Der Weitwurf wurde beeindruckend von einem Rümlanger gewonnen. Ganze 8 Meter (!) dahinter erreichte Jörn Eriksen mit 56,68 Meter den sehr guten silbernen zweiten Platz.

Eine der technisch schwierigsten Disziplinen, welche durchgeführt wurden, ist der Diskus. Bei den Senioren versuchte es

Philip Ogg auch dieses Jahr, sich aufs Podest zu kämpfen. Mit 28,68 Meter gelang ihm dies und er wurde dafür mit Bronze ausgezeichnet.

Überraschend Regionalmeister beim Weitsprung der Männer wurde Marco Vetsch, welcher bei schwierigen Windbedingungen 5,83 Meter weit sprang.

Beim Schleuderball der Männer konnten die Watter die Hälfte der Finalisten stellen. Dabei konnte sich Matthias Frei Silber (55,18 Meter) und Raphael Albrecht Bronze (54,80) sichern. Bei den Senioren sah es genau gleich aus. Von den vier Watter Finalisten belegte Jens Eriksen den 2. Rang (53,63) vor seinem Bruder Jörn (53,43).

Das Steinheben mit dem 18 kg Stein verkam fast zu einer vereinsinternen Meisterschaft. Mit einer Ausnahme nahmen nur Watter Turner teil. Fabian Retteghieri gewann mit 83 Hebungen vor Bruno Meier (52) und Thomas Marthaler (50). Die zweite National-Disziplin, das Steinstossen, wurde ebenfalls von einem Watter gewonnen. Philip Ogg darf sich mit seinen 8,95 Meter Regionalmeister nennen. Daniel Zollinger fehlten 24 cm auf Philip. Er durfte sich aber über Silber freuen.

Marco Vetsch

Topleistung: Mit 115,73 Punkten belegten die Watter Turner in Martigny 1983 in der 1. Stärkeklasse den 2. Platz!



Die Watter Turner, mit weiblicher Unterstützung, in Dietikon

Watter flüstern

Endlich wurde die Regensdorfer Fahne am 1. August wieder einmal auf Watter Boden aufgehängt. Sie freute sich riesig, sie war im wahrsten Sinne des Wortes Feuer und Flamme.

Ein Männerriegler spendete im Verlaufe des Abends aus heiterem Himmel den anwesenden Kollegen eine Runde Bier. Eine wirklich schöne Geste. Nach dem Grund gefragt antwortete er, dass seine Frau und er Nachwuchs erwarten. Kurze Zeit später war eine weitere Runde fällig. Wieder darauf angesprochen erwiderte er, dass es Zwillinge sind.

Die Watter Turnerfamilie ist bekanntlich keine Riege von Traurigkeit und feiert alle Feste, die so kommen. Damit auch späte Heimkehrer spontane Feste noch feiern können, auch wenn längstens keine Beiz mehr offen hat, bietet neuerdings der Gomoli eine praktische Lösung an. In Watt ist noch niemand verdurstet.

Turnerolymp



biade Weiach



Aktive Damen an der RMS in Embrach

Am Sonntag, 28.5.2017, fanden in Embrach, bei herrlichen Bedingungen, die diesjährigen Regionen Meisterschaften statt. Dieser Wettkampf ist jeweils für das Teamaerobic und für den Fachtest (FTA), die Hauptprobe für das Turnfest.

Das Aerobic Team konnte dieses Jahr, bei kalten Verhältnissen, am Gym-Cup in Elgg ihre Choreo bereits zweimal zeigen. Die Feedbacks aus diesem Wettkampf galt es nun an der RMS um zu setzen. Nach einem intensiven Aufwärmen, Test für die neue einheitliche Frisur, stellten wir uns auf dem Aerobic Feld auf. Es gelang uns eine tolle und erfolgreiche Vorführung, welche mit Applaus und einer Note von 8.32 belohnt wurde.

Danach ging es weiter mit dem FTA. Nicht alle Gruppen konnten im ersten Spiel, dem Gobba, die Leistungen aus den Trainings zeigen. So waren einige enttäuschte Gesichter zu sehen. Es ging jedoch gleich weiter mit dem zweiten Spiel, dem Beach-Rundlauf. Da lief es für alle drei Gruppen besser. Mit einer Note von 7.52 konnten wir zufrieden sein. Für das kantonale Turnfest in Rikon, müssen wir aber noch an Sicherheit und Schnelligkeit gewinnen.

Edith Chenevard



Die aktiven Damen strahlen mit der Sonne um die Wette.

FR Watt – Ausflug ins Glarnerland

Angäziger & Swiss Green Cheese

Ein kurzer Unterbruch der Sommerhitze gestattete uns einen angenehmen Tagesausflug ins Glarnerland (7.6.2017). Das unternehmungslustige Trüppchen von neun Turnerinnen mit Gast Anita trafen sich beim Bahnhof Regensdorf-Watt mit dem Ziel: die Zigerfabrik in Glarus. Die Sicht vom Zug aus wäre eigentlich herrlich, doch die tief hängende Wolkendecke nahm jegliche Sicht auf Glärnisch und Vrenelisgärtli. Dies war uns reiselustigen Frauen bei unserer fröhlichen Unterhaltung jedoch gar nicht richtig bewusst.

Gestärkt mit Kafi und Gipfeli im Glarnerhof gings zu Fuss zur nahe gelegenen Zigerfabrik. Von weitem und unverkennbar grüsst das Zigermandli vom Plakat und heisst Gäste willkommen. Die Geschichte des ältesten Markenproduktes der Schweiz, die im Jahr 1463 an der Landsgemeinde begonnen hatte, brachte uns eine freundliche Führerin in einzigartigem Glarnerdiitsch näher.

Die Hygiene wird gross geschrieben. Von Kopf bis Fuss weiss eingekleidet, erhielten wir einen beeindruckenden Einblick in die Produktion. Aus feiner Glarner Bergmilch entsteht nicht nur das Schabziger-Stöckli aus gereiftem Ziger und grünem Zigerklee (Geheimrezept), sondern einige weitere Produkte. In jedem einzelnen Produkt steckt immer noch viel Handarbeit, die wir aus nächster Nähe, mit einem Blick über die Schultern der Mitarbeiter, beobachten konnten. Der Swiss Green Cheese findet zu 60% Absatz im Ausland.

Die grosszügig angebotenen "Zigerbrütli" rundeten die Führung ab, der Gang ins Lädeli, wo sich die Turnerinnen nicht "lumpen" liessen, durfte nicht fehlen. Ein interessanter Tag fand seinen Abschluss mit der Heimkehr.

Theres Brogli möchte ich in unserem Namen herzlich danken für die Organisation und Durchführung des gut gelungenen Ausflugs.

Käthi Zollinger



Die Frauenriege ganz in weiss.



Die aufgestellte Reiseschar mit Reiseleiterin Theres Brogli (v.l.)

Was schon vor mehr als 30 Jahren als Tipp für die Stressbewältigung galt, hat auch heute (2017) noch Gültigkeit:

Der Mensch muss lernen, Stresssituationen und Stressoren (belastende Umwelteinflüsse) zu erkennen und sich über seine Reaktionen Klarheit zu verschaffen, erst dann sind die Voraussetzungen zur Änderung seines Stressverhaltens erfüllt.

Folgender Slogan weist auf die aktive Stressbekämpfung und –verhütung hin:

Beginn den Tag mit einem Plan;
 mach mal Pause und nach dem Feierabend einen dicken Punkt;
 schalte nach der Arbeit richtig um;
 lass Vergangenes vergangen sein
 und lass mal auch fünf gerade sein;
 belohne dich, wenn du ein Ziel erreicht hast
 und tu etwas beim Nichtstun!

Familienwanderung der Männerriege durchs Klettgau

Die diesjährige Familienwanderung führte uns am 18. Juni in unseren nördlichen Nachbarkanton Schaffhausen. Mit Bahn und Bus fuhren wir durch abwechslungsreiche Landschaften bis wir Oberhallau, den Startpunkt unserer Wanderung, erreichten.

Kurz ausserhalb des kleinen Örtchens stieg der Weg langsam an und wenig später befanden wir uns bereits in den Rebhängen von Hallau. Von hier öffnete sich einem eine traumhafte Aussicht über die Talebene des Klettgaus. Die Route führte weiter durch das Winzerstädtchen Hallau mit seinem pittoresken Ortsbild. Kaum liessen wir das letzte Haus hinter uns, wanderten wir auch schon wieder durch Rebberge. Das Gebiet von Oberhallau bis Trasadingen ist eines der grössten zusammenhängenden Rebbaugebiete der Schweiz.

Bald machten wir unsere erste Pause zwischen Weinstöcken und brachen danach wieder auf in Richtung Trasadingen. Hier fand das alljährliche Rebhausfest statt. Die verstreut in den Rebbergen gelegenen Rebhäuschen waren geöffnet und die Besitzer sorgten mit einem abwechslungsreichen Angebot für das leibliche Wohl der Besucher, so dass auch wir unseren Hunger und Durst stillen konnten. Wir verbrachten ein paar gesellige Stunden dort, und kamen dann sogar noch in den Genuss einer persönlichen Führung durch den Rebberg unseres „Wirtes“.

Kurz darauf mussten wir dann aber auch bereits wieder an den Heimweg denken. Eine kurze Wanderung führte uns hinab zum Bahnhof von Trasadingen. Ein wenig müde und voll von schönen Eindrücken fuhren wir zurück nach Watt.

Sacha Meier



Gruppenbild mit Hund

TV Watt - Kantonaltturnfest Tösstal

Der sportliche Höhepunkt des Turnvereins Watt war in dieser Saison klar das Zürcher Kantonaltturnfest im Tösstal vom 23. bis 25. Juni 2017. Nicht wie üblicherweise am Samstag, sondern bereits am Freitag hatte der TV Watt seinen Einsatz am Sektionswettkampf über sechs Disziplinen. Mit der hervorragenden Gesamtnote von 26.13 Punkten wurde dabei das gesteckte Ziel bei Weitem übertroffen.

Bevor der Vereinswettkampf jedoch startete, durften die Turner eine grossartige Schaukelringvorführung der Watter Gerätegruppe bestaunen. Trotz eines Sturzes überzeugten die Watter Turnerinnen und Turner unter der Leitung von Maria Gfeller und Matthias Frei mit einer bemerkenswerten Schlussnote von 8.46 Punkten.

Am Nachmittag um halb fünf ging es dann bei schönem Wetter und warmen Temperaturen mit dem ersten Teil des Vereinswettkampfes, bestehend aus Schleuderball und Kugelstossen, los. Während die Kugelstösser 8.34 Punkte erzielten, schleuderten 7 Turner 9.48 Punkte aus ihren Bällen heraus. Dies ergab einen soliden Zwischenstand von 9.02 Punkten beim Auftaktwettkampfteil.

Kurz danach ging es im zweiten Wettkampfteil mit Steinstossen und Weitsprung weiter. Auf professionell eingerichteten Wettkampfanlagen erreichten die 9 Steinstösser und die 4 Weitspringer 8.32 bzw. 8.36 Punkte, was einen Punkteschnitt von 8.33 im zweiten Wettkampfteil ergab.

Im dritten und letzten Teil stand dann Steinheben und Hochsprung auf dem

Programm. 14 Turner hoben die mit dem 18kg Stein maximal mögliche Punktzahl von 9 heraus. Nicht zuletzt dank den sensationellen 82 Hebungen von Fabian Retteghieri. Zusammen mit den 8 Punkten, welche die 4 Hochspringer erreichten, wurde der dritte Wettkampfteil mit 8.78 Punkten beendet.

Im Anschluss an die Wettkämpfe durfte der Oberturner Raphael Albrecht mit seiner Mannschaft auf einen guten 37. Platz in der 4. Stärkeklasse anstossen. Gefeierte wurde danach in üblicher Manier bis in die frühen Morgenstunden.

Für Abkühlung sorgte dann am Samstag eine höchst gemütliche Schlauchbootfahrt auf dem Rhein von Rheinau bis nach Eglisau, selbstverständlich mit Zwischenhalt im einten oder anderen Wirtshaus am Flussufer. Die Wassertemperatur des Rheins überragte übrigens den Gastfreundschaftsgrad des Servicepersonals um ein Vielfaches. Nebst den sportlichen Hochleistungen, zu welchen der Oberturner Raphi Albrecht seine Mannschaft aufgebaut hatte, war auch er derjenige, der diesen grossartigen Ausflug organisierte.

Der Samstagabend wurde dann wieder auf dem mit viel Liebe und Turnerherzblut eingerichteten Festplatz in Rikon verbracht.

Am Sonntag ging's zurück nach Watt, wo die Watter Turnfamilie von der Watter Bevölkerung festlich empfangen wurde. Gemeinsam mit der Damenriege liess der TV das erfolgreiche Wochenende bei Speis und Trank im Restaurant Pöstli ausklingen.

Franc Schnoz



Der TV Watt überzeugte mit einer Schlussnote von 26.13 Punkten



Nach den sportlichen Anstrengungen liessen sich die Turner auf dem Rhein treiben

DR Watt – Zürcher Kantonaltturnfest 2017 in Rikon

Auch in diesem Jahr stand ein Turnfest auf dem Programm der Damenriege Watt. Am Wochenende vom 24. bis 25. Juni 2017 fand das diesjährige Turnfest in Rikon im Tösstal statt.

Die gemischte Getugruppe, bestehend aus Mitgliedern des Geräteturnens, des Turnvereins sowie der Damenriege, reiste bereits am Freitag an das Turnfest nach Rikon. Auf dem Festgelände angekommen, wärmte sich das Team am frühen Nachmittag für die bevorstehende Schaukelringvorführung ein. Um 15.10 Uhr war es dann endlich soweit und die Turner und Turnerinnen zeigten ihre guten Leistungen am Schaukelring. Die Getugruppe erreichte eine Note von 8.46.

Am Samstag, 24. Juni 2017, trafen sich die restlichen Mitglieder der Damenriege um 11.00 Uhr auf dem Dorfplatz und reisten mit dem Zug ins Tösstal. In Rikon angekommen, hiess es als erstes: Zeltplatz beziehen! Die Startzeiten für Wettkämpfe der Damenriege Watt, waren erst auf den späteren Nachmittag angesetzt. Um 15.10 Uhr startete der erste Wettkampf für das Team der Aerobicgruppe. Danach folgte der Fachtest Allround.



Aerobicgruppe



Fachtest Allround

Nach einer kurzen Pause ging es weiter mit der Disziplin Wurf und der Pendelstafette, welche um die gleiche Uhrzeit stattgefunden haben. Schliesslich um 19.15 Uhr fanden die beiden letzten Disziplinen Schleuderball und Steinstossen statt. Der sportliche Teil war nun geschafft und man machte sich auf den Weg zum Abendessen. Da die Wettkämpfe erst am späteren Abend zu Ende waren, traf man sich direkt nach dem letzten Wettkampf in der Essenshalle. Das wohlverdiente Abendessen wurde zu sich genommen und auf die erzielten Leistungen angestossen. Bevor es weiter ins Festzelt ging, gönnten wir uns einen Schwamm im nahegelegenen Fluss, welcher... sagen wir mal... angenehm kühl war ;-). Nach dem lustigen Nachtbaden ging es auf direktem Wege ins Festzelt. Es wurde gemeinsam bis in die späten bzw. frühen Stunden gefeiert.



Damenriege Watt

Am nächsten Morgen krochen die Turnerinnen schleichend nach und nach aus den Zelten. Im Essenzelt gab es für alle ein leckeres Frühstück, was natürlich auch nicht fehlen durfte. Nach dem Frühstück wurden die Zelte abgebaut und die Heimreise angetreten. Gemeinsam mit den Turnverein reisten wir am Sonntagnachmittag zurück nach Watt.

Bei einem gemütlichen Abendessen im Restaurant Pöschli in Watt, liessen wir das Wochenende bei einem gemeinsamen Grill-Plausch ausklingen.

Wir blicken auf ein tolles und erlebnisreiches Wochenende zurück. Vielen Dank euch allen für euren Einsatz am diesjährigen Turnfest.

Steffi Keller

Fachtest Allround	7.96
Wurf	8.11
Pendelstafette	7.08
Steinstossen	9.31
Schleuderball	8.29
Total:	24.21
Teamaerobic	8.10

„Würstli bräteln“ der MR Watt vom 10. August 1017

Dieser Bericht ist in zwei Varianten vorhanden. Die erste Variante ist eine Kurzfassung (Typ 20Minuten), verfasst aus einer üblichen Sichtweise und die zweite Variante ist ein Hintergrundbericht mit interessanten und wichtigen Details (Typ NZZ).

Der Leser hat die Wahl.

Kurzfassung

Am 10. August 2017, als Teil des Sommerprogramms, fand das traditionelle Würstli bräteln der Männerriege Watt stand. Wie letztes Jahr waren wir wieder Gast auf dem Bauernhof Margler der Familie Mathis. Rund 40 Männerriegler verköstigten sich mit Speis und Trank.

seines runden Geburtstages alle eingeladen hat.

Hintergrundbericht - Einleitung

Wer meint, dass das Würstli bräteln der Männerriege Watt ein normaler Anlass wie viele andere sei, der irrt sich gewaltig. Beim Würstli bräteln handelt es sich um einen nachhaltigen Anlass von grosser Tradition, welcher entsprechend weitsichtig vorbereitet, mit Erfahrung durchgeführt und zuletzt auch gut abgeschlossen wird. Im Folgenden sind einige interessante Details verraten, welche nur nach langer und ausgedehnter Recherche des Schreibers, bei sorgfältig ausgewählten Informanten, nun der Leserschaft präsentiert werden können.



Ankunft der Männerriegler - Apéro

Wegen des eher kühlen und nass angesagten Wetters wurden die Festbänke im Trockenen vorgängig aufgestellt. An dieser Stelle sei der Familie Mathis ein grosser Dank ausgesprochen, ist es doch nicht selbstverständlich, dass ein Teil des Geräte-Raums für uns leegeräumt wurde. Einen grossen Dank ist auch an Karl Wegmüller zu richten, da er uns anlässlich

Traditioneller Anlass - historischer Überblick

Über den Ursprung des Würstli bräteln sind sich die Auskunftspersonen nicht ganz einig. Wie auch bei der Gründung der Eidgenossenschaft (Ist auf dem Rütli 1291 wirklich **der** Eid geschworen worden, welcher **den** Ursprung der Schweiz bedeutete oder war es einer von vielen?) ist man sich beim Würstli bräteln uneinig.

Einige sehen den Ursprung in den frühen 80iger Jahren und wieder andere sogar Mitte der 70iger Jahre. Einig ist man sich, dass man mit einem Traktor als Transportmaschine (Esel oder Ross hatten dazumal schon ausgedient) in den Wald fuhr und einfach an einem Feuer Würste brätelte.

Da man schon zu dieser Zeit der Laune des Wetters ausgeliefert und vermutlich auch einige Male so richtig verregnet worden war, wurde der Anlass ab 2006 im Tänn des Restaurant Pöstli durchgeführt. Als das Pöstli als Austragungsstätte wegen Umbauten nicht mehr verfügbar war, schätzte man die Bequemlichkeit eines Ortes mit Dach und fand mit dem Margler einen ebenso geeigneten Ort. Traditionalisten und Naturverbundene hätten vermutlich wieder den Wald als Austragungsort gewählt.



Gegen Ende der Nullerjahre im 3. Jahrtausend war die Attraktivität des Anlasses nicht mehr vorhanden, zeichnete sich doch eine schwache Teilnahme ab. Versuche, das Würstli bräteln als Dank für die Mithilfe am Betrieb des 1. Augusts für die Männerriegler oder für runde Geburtstage zu positionieren, erhöhten die Teilnahme nicht merklich. Auch eine Ausweitung in kulinarischer Sicht (z.B. mit Salaten) war nicht nachhaltig. Erst in letzter Zeit wurde der Anlass wieder mehr geschätzt, nehmen doch von einfachen Handwerkern, Lehrer, Kantonsangestell-

ten bis auch hoch dekorierte Persönlichkeiten aus der Politik an diesem Anlass teil. Ihre Anwesenheit ist vermutlich auf die durch und durch durchdachte Organisation (siehe nächsten Abschnitt) zurückzuführen.

Organisation

Ein OK-Team von 4 Leuten ist für eine umweltverträgliche, ökologisch sinnvolle und an die Bedürfnisse der Teilnehmer angepasste Durchführung verantwortlich. Nur Personen, welche sich durch eine mehrjährige Erfahrung in der Bewältigung eines solchen Anlasses auszeichneten und sich somit bewährt haben, fanden Aufnahme im OK-Team. Aus Gründen der zeitlichen Verfügbarkeit – der Anlass findet in der Mitte der Sommerferien statt, während viele mit ihren Familien in den Ferien sind – besteht das OK aus Vertretern der älteren Riege. Diese können sich ihre Zeit besser einteilen, gehören sie doch zu den Vertretern der Generation ü65. Im OK-Team hat es sich eingespielt, dass eine Sitzung vor dem Anlass, der Anlass selber und ein Treffen nach dem Anlass für die Besprechung (Debriefing) genügen müssen.

Wer jetzt meint, dass Einladungen wie üblich über Mitteilungen mittels Briefpost abgewickelt werden, der irrt sich schon wieder. Modernste Mittel wie Doodle werden für die Mitteilung an die Mitglieder und deren Anmeldung eingesetzt. Teilnehmer, welche sich elektronische Kommunikationsmittel nicht mehr antun, werden über extra eingerichtete persönliche Mittelsmänner informiert.

Statistik

Das OK kann auf eine minutiös und äusserst detaillierte Statistik einerseits über die verzehrten Speisen und Getränke und andererseits über die Infrastruktur und Hilfsmittel des Anlasses zurückgreifen. Somit sollte es kaum mehr vorkommen, dass vor Urzeiten, aus welchen Gründen auch immer, das Bier ausgegangen war. Man stelle sich vor, Männerriegler beim

Würstli bräteln auf dem Trockenem! Das darf es nicht mehr geben. Andererseits sollte in der heutigen Konsumgesellschaft auch darauf geachtet werden, dass am Schluss nicht noch ein halb leeres Fass Bier übrig bleibt.

In neuester Zeit ist es aufgrund einer verlässlich geführten Statistik des Verbrauchs der letzten Jahre, auf die Erfahrung der einzelnen OK-Mitglieder und auf eine der Situation abgestimmten klaren Entscheidung nicht mehr vorgekommen, dass zu wenig oder zu viel Material vorhanden war und ist (siehe auch nächster Abschnitt).

Angebot und Zeitplan

Klar ist, dass beim Würstli bräteln vor allem Würste im Angebot stehen. Noch klarer formuliert: Es ist kein Anlass für Vegetarier, Veganer oder noch schlimmer Fruktarier, denn es gibt nur Schweins- und Kalbswürste und Brot dazu, gemäss der Tradition aus den Anfängen. Für die Zubereitung der Würste wird auf einen vereinseigenen Holzkohlegrill zurückgegriffen, welcher durch ein Mitglied der Männerriege bedient wird. Dieser Mann ist in einem harten Ausscheidungskampf als guter Grilleur evaluiert worden und wird vor allem von allen akzeptiert. Es kann ja nicht sein, dass beim Würstli bräteln ein Anfänger die Würste nicht zeitgerecht oder sogar verbrannt oder lauwarm grilliert.

Der Durst wird vor allem mit Bier aus dem Fass bekämpft. Zusätzlich ist Weiss- und Rotwein vom nahe gelegenen Rebberg im Angebot. Um nicht den Anschein eines Ewig-gestern-Anlasses zu erwecken, wird beim Dessert aus dem Vollen geschöpft: Neben Süsseem (Cremeschnitten und Russenstollen) wird Kaffee „verstärkt“ angeboten.

Wie teilweise schon erwähnt, wird auch in zeitlicher Hinsicht auf alle Anliegen der Teilnehmer Rücksicht genommen. Sowohl früh Anwesende wie auch später

Dazugestossene können eine warme Wurst inklusive Abschlusskaffee erwarten. Flexibel, auf die Bedürfnisse der Anwesenden, wird der Grill bedient. So ist es wiederholt vorgekommen, dass nach der Dessertphase der Grill ein zweites Mal angeheizt worden ist.

Es ist mit dem anwesenden Männerriegler vereinbart worden, dass das offizielle wie auch inoffizielle Ende des Anlasses dem Leser nicht verraten wird. Verraten wird, dass das OK am Durchführungstag bereits um 0900h am Morgen mit der operationellen Vorbereitung des Anlasses beginnt. Selbstredend ist klar, dass der „Tag danach“ genutzt wird, damit der Ort wieder in den Zustand gebracht wird, so wie er am Vortag angetroffen worden ist. Damit ist er bereit für das Würstli bräteln im nächsten Jahr.



Grilleur 2017 im Einsatz: Eugen Bernauer

Ausblick

Gemäss der Phrase „Nach dem Anlass“ schliesst das OK mit dem erwähnten Debriefing ab und führt gleichzeitig schon einen Ausblick auf das nächste Jahr durch. Interessierte Männerriegler für das OK-Team können

sich mit den entsprechenden Unterlagen (Lebenslauf, Referenzen etc.) beim Vorstand der Männerriege bewerben.

Ich hoffe, dass ich mit diesem Hintergrundbericht allen Lesern das Würstli

bräteln vorstellen konnte und vor allem bei allen abwesenden Männerriegler die Vorfreude und Lust auf das nächste Bräteln entfachen konnte.

Urs Künzli

Volley Watt 1 und 2

Nach einer sehr kurzen Vorbereitungsphase konnten beide Teams fast in gleicher Formation wie letzte Saison, die Meisterschaft in Angriff nehmen.

Volley 2 startete anfangs September mit dem Spiel gegen Rafz, was leider mit 3:1 verloren ging. Die Mannschaft ist immer noch im Aufbau. Dank der Spielgemeinschaft mit der FR sind immer genügend Spielerinnen „vorhanden“, da aber die Trainings (FR-Montag/DR-Mittwoch) selten komplett als Mannschaft absolviert werden, fehlt es oft an der Abstimmung untereinander. Leider fiel dann auch noch Brigitte Beck infolge einer Verletzung aus und so gingen die Spiele gegen STV Höri und die Damenriege Dielsdorf mit 3:0 verloren. Gegen Volley Thalwil konnte dann wieder ein Satz gewonnen werden. Es sind oft schöne und zusammenhängende Spielzüge zu sehen, jedoch fehlt es

noch an der Konstanz. In der Vorrunde sind noch 3 Spiele zu absolvieren und gegen FR Embrach stehen die Chancen auf den 1. Sieg nicht schlecht.

Besser läuft es bei Volley 1. Mit der Rückkehr von Oli Mattiasdottir konnten wir die Meisterschaft mit 10 Spielerinnen in Angriff nehmen. An Spielerinnen sollte es also in dieser Meisterschaft nicht mangeln...

Nach nur 3 Trainings startete Volley 1 nach der Sommerpause in die Saison auswärts gegen Eglisau 2. Mit einem 3:1 Sieg gelang der Start optimal. Im Heimspiel gegen den Aufsteiger DR Urdorf hatten wir dann jedoch ziemlich Startschwierigkeiten, konnten aber letztendlich doch noch 3:2 gewinnen. Auch gegen Eglisau 1 legten wir einen Fehlstart hin, steigerten uns dann im Laufe des Spiels und siegten nach einem spannenden

Finale ebenfalls 3:2. In der Vorrunde stehen noch 3 Spiele auf dem Programm. Infolge Terminkollisionen arbeitstechnisch und privater Natur, ungeplanter Ferien-abwesenheit und schlecht geplanter OP haben wir nun ... Spielerinnenmangel und mussten bereits einen Match verschieben... Mit 7 Punkten aus 3 Spielen sind wir aber so gut wie selten in die Meisterschaft gestartet.

Astrid Zinggeler



Volley Watt 1





DR meets TV

Die Damenriege und der TV Watt, ist doch klar,
trafen sich zum "meets" wie jedes Jahr.

August hin oder her,
das kalte Wetter machte es uns etwas schwer.
Nichts desto trotz, zogen wir mit den Fahrrädern los,
von Watt ins schöne Adliker Dorf.

Nanu, da erwartet uns doch wer,
ausgerüstet mit Bier, Wein und vielem mehr.
Bekannt für gute Grilladen wie mir schien,
stand da, das Grill Ape Team.

Nach erster Stärkung und gemütlichem Schwatz,
kam nun ein wenig Action auf den Platz.
Olympiade, war das Stichwort.
Wir bewiesen uns in Wissen und im Sport.
Wörtersuche und Tabuspiele waren dabei,
aber der Leiterwagen-Parcour war der letzte Schrei.

3. Rang, ganz Stolz
gewannen Andrea und Lüchi das adliker Holz
2. Rang, die glatten Bengel,
räumten ab Sandy und Marc, mit einem Farmer Stengel.
Der erste Platz, wer könnte es sein?
Sämi, Katrin und Adi holten sich den Wein.

Ausgehungert und mit grossem Durst,
assen wir Salat, Steak und ganz viel Wurst.

Bis spät in die Nacht,
wurde gewitzelt und gelacht.

Karin Frutiger





Marco Vetsch/Rafael Albrecht in Aktion – Daniel Zollinger/Steffi Della Torre als Zuschauer



Sandy Furrer/Marc Schenk im Einsatz, unter der Aufsicht von Fabian Langmeier und Steffi Della Torre

TV Watt - Turnfest in Erlach

Die Reise mit dem Oldtimer-Postauto führte uns am 26./27. August ans Turnfest in Erlach. Bei schönem Wetter und guten Bedingungen nahmen wir den 3-teiligen Wettkampf in Angriff. Die Bestnote gab es im Steinstossen mit 10.0 Punkten. Mit einer Gesamtnote von 26.60 Punkten erreichten wir den 6. Platz (von 19) in der 3. Stärkeklasse.



Nach einem Superfest am Abend traten wir am Sonntagmorgen mit dem Schiff und dem Oldtimer-Postauto den Heimweg zurück nach Watt an.

Andreas Lüchinger

JuPla-Tag 2017

Kalt und stürmisch ging es die letzten Tage zu und her. Pünktlich zum Auftakt des diesjährigen JuPla-Tages durften wir am Samstag, 16. September 2017, doch noch die Sonne genießen.

Voller Motivation und Energie trafen die Jugendlichen um 14:00 Uhr auf dem Dorfplatz ein. Nach einer kurzen Instruktion starteten wir in Form eines Postenlaufes den spielerischen Rundgang durch den Dorfkern von Watt.



Auf Zollingers Wiese wurde mit alten Jutesäcken fleissig um die Wette gehüpft und die Jugendlichen funktionierten sich kurzerhand zu lebenden Schubkarren um. In schwindelerregendem Zustand, nach mehreren Drehungen um die eigene Achse, versuchten die Kids bei Ogg the Farmer ein Glas Wasser in eine Flasche abzufüllen. Man staune, gar nicht so einfach! Zur Freude des Gaumens wurden beim Hof von Samuel Frei

kulinarische Köstlichkeiten blind erraten. Im Sand bei Werni Metz schossen sie anstatt Büchsen mehrere Flaschen nieder und fischten auf dem Dorfplatz Äpfel aus den Kübeln. Die Stafette an der Katzenseestrasse war ebenfalls ein voller Erfolg. Herzliche Gratulation an die Gewinner!

Der Regen hatte uns zwischenzeitlich wieder im Griff. Bei gemütlichem Beisammensein im Wald mit Schlangenbrot und Feuer, liessen wir den JuPla-Tag ausklingen. In diesem Sinne möchten wir uns bei allen Gastgeberinnen und Gastgebern, sowie bei allen Helferinnen und Helfer für die Unterstützung bedanken. Ein spezieller Dank geht an den Getränke-Service auf vier Rädern ☺.



Auf ein zahlreiches Erscheinen im nächsten Jahr!

Sandy Furrer



Turnfahrt „alte Watterturner“, 23.4.1982: Was könnte den Leser interessieren? Sicher einmal, dass die Blustfahrt bei starkem Schneefall und tiefverschneiter Landschaft stattfand. Dass auf dem Brünig gepfadet wurde und dass trotz Brille weder Mönch noch Jungfrau sichtbar wurden. Sicher auch, dass sich, ausser beim Carfahren, der ganze Tag in 4-5 guten Gasthöfen abgespielt hat. Erwähnenswert ist ferner, dass die 35 Mannen recht fröhlich waren, ausgiebig geplaudert und gelacht haben und nicht nur Brunnenwasser zu sich nahmen.

Es schneite stark, als ein ehemaliger TV-Präsi von einer Sitzung nach Hause ging. Plötzlich hörte er unheimliche Geräusche. Da er von Natur aus ein neugieriger Kerl ist, folgte er diesem eigenartigen Sound. Beim Näherkommen erblickten ihn die nächtlichen Ungetüme, grunzten ihn erstaunt an und liefen ihm freudig entgegen. Der Präsi teilte diese Freude nicht: Er packte seine Mappe fest unter den Arm und flüchtete hinter den nächsten Zaun. Die aufgeregten Schweinchen verstanden die Welt nicht mehr: Jedermann lechzt nach ein bisschen Schwein im Leben und wenn dieses dann unverhofft daherkommt, gleich mehrfach, kommen diese komischen Zweibeiner in Panik. Nächstes Mal „keep cool man!“

Turnfahrt FR1 und FR2 ins Glarnerland

Am frühen Samstagmorgen, 23. September, trifft sich eine kleine Schar von zwölf bunt durchmischten Frauen und einem Hund am Bahnhof Regensdorf. Die S-Bahn nach Zürich ist bereits gut gefüllt und da die Wetterprognosen einen wunderbaren Herbsttag versprechen ist auch der Direkt-Zug vom HB nach Glarus voll besetzt. Dort angekommen haben wir Anschluss ans Postauto hinauf zum Klöntalersee. Nach der Fahrt durch das herbstliche Löntschentobel bleibt uns vor dem Abmarsch genügend Zeit für einen ersten Kaffi mit Gipfeli im Restaurant Rhodannenberg direkt am Stausee.

Für den ersten Teil unserer Wanderung hinauf auf die Schwammhöhe stehen zwei Varianten zur Verfügung und die Anstrengung wird mit einer wunderbaren Aussicht auf das Klöntal gekrönt. Die FR2 Frauen geniessen ein feines Mittagessen im Restaurant Schwammhöhe, während die FR1 Frauen direkt beim Aussichtspunkt picknicken. Danach sitzen wir zum Kaffee auf der Terrasse gemütlich zusammen.

Theres Brogli hat als Reiseleiterin alles super organisiert, je zwei unterschiedliche Routen für Auf- und Abstieg ausge-

kundschaftet und für die jüngere Generation eine Karte mit eingezeichnetem Weg vorbereitet. Dank diesem Plan finden die fünf Frauen der FR1 zusammen mit ihrem vierbeinigen Begleiter „Einstein“ trotz Sperrung des Hauptwanderweges den Weg hinunter nach Glarus über einen wunderbaren Pfad. Die zweite Frauengruppe wandert zum Klöntalersee zurück und geniesst die herbstlich gefärbte Landschaft. Eine Stunde früher als geplant fahren sie mit dem Postauto zurück nach Glarus.

So haben unten im Tal beide Wandergruppen noch Zeit für ein feines z'Vieri im Café. Einige finden in der Patisserie noch etwas Süsses für die daheimgebliebene Familie und man trifft sich am Bahnhof für die gemeinsame Heimfahrt mit wunderschöner Aussicht durch die Glarner Alpen, die Linthebene und entlang des Zürichsees.

Herzlichen Dank an Theres für die Organisation und an Petrus für das fantastische Wetter!

Wir alle haben diesen tollen Wandertag sehr genossen!

Andrea Schweizer Normand



Herrliche Aussicht!



Die Wandertruppe der Frauenriege 1 und 2

Skiweekend

Am Samschtmorgä fascht z'mitzt i dä Nacht simmer z'Rägesdorf abfahre, alli bis uf öper. De het nämlich z'ersch müessä per Telifon gweckt werde, aber im Hauptbahnhof isch er dänn schliesslich doch no zu öis gschtossä... im Hotel het öis es Risepuff erwartet, will öisi Vorgänger nonig uszogä gsi sind... Leider häts au s'Wätter nöt allzu guet mit öis gmeint. Es hät eim nämli schiär vom Schilift gwundet und nach churzer Zit isch me scho en halbe Iiszapfe gsi. So hät mer sich halt gli idä Beiz müesse go ufwärme gha. Zwüschetdure simmer aber alli (säged mer fascht alli) wacker Schi gefahre.

Nach eingehendem Studium unserer Trainingszeiten (1982) ist sicher aufgefallen, dass nun auch die Damenriege eine Volleyballgruppe hat. Dies, obwohl unsere Frauenriege bereits zwei aktive und erfolgreiche Gruppen hat. Eben deshalb. Es leuchtet natürlich ein, dass eine gut aufeinander eingespielte Gruppe nicht sehr erpicht ist, auf einmal eine grössere Anzahl Anfängerinnen mitzuziehen und zum anderen wollen unsere Damenrieglerinnen nicht zwei „Herren“ dienen resp. bezahlen. Dies heisst aber nicht, dass wir – einmal den Kinderschuhen dieses anspruchsvollen Spiels entwachsen – nicht gerne mit der Frauenriege zusammenspannen werden. *(Was lange währt, wird endlich gut! Auf die Saison 2016/17 hat diese Fusion nach 34 Jahren dann doch noch stattgefunden.)*

MR Faustball, als dieser Sport noch das Steckenpferd war: „Wichtige Angriffsschläge kombiniert mit variabler Leinenarbeit stehen einer nahezu artistischen Abwehr gegenüber“! ... Schon recht. Ja, ja, aber was hat das mit *dem Watter-Faustball zu tun? Gewiss, sie haben Recht, diese Zeilen tönen etwas hochtrabend, aber ist es nicht* so, dass nur ein hoch gestecktes Ziel eine Entwicklung in Gang hält? In einzelnen extremen Fällen kann das allerdings zu inneren Verkrampfungen (z.B. Kropfbildungen) führen, die sich offenbar nur dann lösen, wenn man seine eigenen Mitspieler zusammensch...en kann, was deren Leistung garantiert zuträglich ist... .

DR – TV - Turnfahrt 2017

Nachdem sich auch die Letzten am Samstagmorgen, 30.9.2017, im Volg mit Znünibrötli und Chips eingedeckt hatten, gab uns Steffi den Weg der Reise bekannt. Mit dem Bus startete die Reise über die gewohnte Grenze hinaus nach Regensdorf. Mit Zug und Postauto führte unsere Reise zur berühmtesten Linde der Schweiz nach Linn am Bözberg.

Dort angekommen haben wir uns mit einem feinen Tropfen und selbst gemachten Sandwiches gestärkt. Unfreiwillig verteilte Sandy ihre Brötchen. Erholt und gestärkt machten wir uns auf den Weg durch tiefe



Prost!

Schluchten, vorbei an schönen Wasserfällen, zu einem alten Steinbruch. In diesem genossen wir bei schönstem Wetter einen weiteren kleinen Lunch.

Gegen 13:00 Uhr trafen wir nach einem kleinen Marsch im Restaurant Rössli in Zeihen ein. Nach einer relativ kühlen Begrüssung der Wirtin à la „es isch nonig zwei!“, hatte sich die Lage bei einem Kaffee-Lutz und Bier jedoch schnell erwärmt. Während die Einen sich bei einem gemütlichen Jass

verweilten, diskutierte der Rest ausgiebig. Auf einmal kam ein junger Herr auf uns zu und streckte Angi sein Handy hin. „Telefon für Dich!“ Mit grossen ??? in den Augen nahm Angi diesen Anruf entgegen. Alle fragten sich; wer ist dran? Selina. Die Fragen hatten sich dann schnell geklärt.

Nach einem harten Aufstieg zum Erlenhof, wurden die Strohbetten über dem Stall eingerichtet. In der alten Stallstube gab es Hörnli und Ghacktes zum z`Nacht. Nach drei bis vier Flaschen rotem Aargauer wurden die Ideen immer besser und es entstand der Turnfahrt-Bauern-Kalender mit zwölf Teilnehmern. Die Monatszuteilung - extrem spannend!

Unter ständigem Glockengeläute der Kühe und Rindern unten im Stall, machten wir uns auf zur Betruhe. Von wegen eine ruhige Nacht...! Nach dem ausgiebigen Frühstück ging es entlang des Eisenweges zum Eisenerz-Bergwerk in Herznach. Nach einer sehr informativen und spannenden Führung im Museum, ging es mit der Bergwerksbahn auf zum Stollen. Dieser durften wir unter sachkundiger Leitung erkunden.

Zu unserem Glück fand an diesem Tag das Stollenfest statt, wo wir dann feinen Wein und Spatz genossen. Nach der gemütlichen Heimreise liessen wir die Turnfahrt bei Mafia-Frisbee und Bier in der Linde ausklingen.

Wir danken Steffi für die tolle Organisation! Bis zum nächsten Mal.

Felix Zollinger



MR - Wanderung in den Baselbieter-Jura

Trotz mieser Wettervorhersagen hatten sich 12 gutgelaunte MR-Oldies frühmorgens am 13. Oktober 2017 mit dem Zug Richtung Liestal begeben.

Nach einer ersten Stärkung in Reigoldswil und kurzer Seilbahnfahrt Richtung Wasserfallen starteten wir den Aufstieg Richtung Chellenchöpfli, dem höchsten Punkt in Basellandschaft. Das Wetter, rund um uns Regen, aber ausser heftigen Windböen wurden wir grösstenteils verschont.

Wir genossen die wilde, fast unbewohnte Jura-Gegend mit grünen Hügeln, lichten Wäldern und ziemlich steilen Kalksteinfelsen. Nach einer ausgiebigen und feinen Stärkung in der Oberen Wechten, oberhalb Mülliswil, gings schon wieder aufwärts Richtung Passwang. Schon bald sassen wir im Alpenblick Rämiswil, unserem letzten Ziel und genossen den Ausblick bis weit in die Berner Alpen.

Das Postauto brachte uns abwärts Richtung Oensingen Bahnhof, vorbei an den stillgelegten Von Roll Eisenwerken und zum Schluss lachte für uns sogar noch die Sonne.

Wir erlebten einen richtig schönen Tag und danken unserem Hans Meister für die wiederum perfekte Organisation!

Ruedi Hugelshofer



Das erste Ziel ist erstiegen. Die sicherlich grösste Bank der Schweiz oberhalb Wasserfallen.



Verdammt hoch und schwieriger Abstieg



Wunderbare Juralandschaft mit interessantem Wetter



Endlich in der Beiz. Lustige Runde in der Oberen Wechten



Das macht Freude; die grössten und besten Meringue in ganz Europa

KiTu - Kinderturnen

Kinder wollen spielen!

In den 10 Grundrechten der UN Kinderrechtskonvention steht jedem Kind das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung zu. Jedes Kind hat das Recht zu spielen und in einer gesunden Umgebung aufzuwachsen und zu leben.

Unser Kinderturnen bietet den Kindern im Kindergartenalter diese Möglichkeit. Das Leiterteam freut sich an jedem einzelnen Kind, das von diesem Angebot Gebrauch macht. In zwei kurzweiligen Jahren lachen wir zusammen, lernen Grundfertigkeiten fürs Leben und leisten etwas, weil wir Spass zusammen haben.

Die Frage sei erlaubt, wo und mit was hast du gespielt vor deiner Schulzeit? Mit Freundinnen und Freunden im Wald, im Bach, im Stall, im Schlamm und Dreck, bei Regen und Schnee? Vielleicht, auf jeden Fall hast du dich bewegt und mit dem Spiel Fertigkeiten fürs Leben erlernt. Ob du auch das Kinderturnen besucht hast? Einige allenfalls, bei den Anderen gab es diese Möglichkeit wohl noch gar nicht. Heute bietet der Verein dieses Angebot an, als belebende Freizeitaktivität und Basis für alle folgenden Turnstufen im Verein. Einige Kinder nutzen diese Chance. Und die Anderen? Wo und mit was spielen und bewegen sie sich? Kennen sie überhaupt das Kinderturnen, was hält sie davon ab, davon Gebrauch zu machen? Wir wissen es nicht.

Die Kinder haben das Recht zu spielen und sollen dieses auch nutzen, wo und wie auch immer! Wir bleiben dran.

Emil Hänni



Kinderturnen Herbst 2017

Das Angebot des Mutter-Kind-Turnens in Watt im Herbst 1981 fand so grossen Anklang, dass von Beginn an dieser Kurs zweifach geführt werden musste. 18 Mütter mit mehr als nochmals so vielen Kindern wollten von diesem turnerischen Angebot Gebrauch machen, was dann die Schulpflege vor ziemliche Hallenprobleme stellte.

EIKi Turnen (Eltern-Kind-Turnen)

Das neue Turnjahr starteten wir mit viel Freude auf all die tollen Stunden. Zu den acht Kindern und Begleitperson, die schon ein Jahr Turnhallen-Luft geschnuppert haben, sind vier neue Paare dazu gekommen.

Wir reisten schon um die Welt, besuchten das Meer und lernten den Löwen und Elefanten besser kennen. Dabei entwickeln die Kinder ihre Kompetenzen weiter, toben sich aus und messen sich im Wettrennen mit ihrer Begleitperson. Wer gewinnt wohl dieses Ende Schuljahr?

Anita Jenny



Mein erstes Jahr als GETU-Hilfsleiterin

Anhand eines längeren Auslandsaufenthaltes von Yasmine Warsama entschloss ich mich im Herbst 2016 kurzerhand, die Leiterinnen der K3-Gruppe zu unterstützen. In jungen Jahren war ich lange im GETU Niederweningen turnerisch aktiv gewesen. Da ich mittlerweile freitags wieder selbst in der gemischten GETU-Gruppe Watt meine Fitness am Aufbessern bin, empfand ich diesen Entscheid auch für mich als vorteilhaft.

Motiviert hat mich primär die Freude den Kids etwas beizubringen und deren Fortschritte zu sehen, jedoch auch mit einem guten Gewissen den Verein zu unterstützen. Anfangs hatte ich etwas Bedenken alles richtig zumachen, jedoch bekam ich sehr viel Unterstützung von den anderen Leiterinnen. Besten Dank dafür!

Trotz teils anstrengenden Phasen der K3-Gruppe, wurde ich von den jungen Turnerinnen bestens aufgenommen und akzeptiert. Anfangs war dies nicht immer so einfach! Teenager ahoi ☺ Mit meinem mehr oder weniger eisernen Nervenkleid und etwas Durchsetzungsvermögen, habe ich diese Situationen bis anhin gut meistern können.

Anhand meiner neuen Arbeitsstelle leite ich ab sofort nicht mehr am Mittwoch, sondern mit Unterstützung der weiteren Leiterinnen das Freitagsturnen. Es bereitet viel Freude mit den Jugendlichen zu trainieren und in privat schlechten Zeiten ist es für mich auch eine gute Ablenkung im Alltag. In der Hoffnung, dass auch etwas gelernt wurde, gehe ich meist mit einem Schmunzeln aus der Halle und zufrieden nach Hause. Berichten die Turnerinnen stolz von ihren Auszeichnungen an den Wettkämpfen, hat sich unsere Arbeit in der Halle sichtlich gelohnt und wir freuen uns mit ihnen.

Da diese Aufgabe meine Freizeit beansprucht, steht im nächsten Jahr ein schwieriger Entscheid vor mir. Seit 2014 bin ich Aktivmitglied des Wehntaler Theatervereins und es stehen bereits im Mai 2018 die ersten Proben vor der Tür. Alle zwei Jahre versuche ich meine theatralischen Künste zu präsentieren☺. Mein Plan ist es, das Leiten und Theaterspielen unter einen Hut zu packen, sofern es die Umstände zulassen werden. Mär hoffet's!



Hat Dich beim Lesen die Leiterlust gepackt? Vielleicht bringst Du, von Vorteil jedoch nicht zwingend, geräteturnerische Vorkenntnisse mit und möchtest Deine Freizeit mal etwas anders gestalten? Wir sind jederzeit dankbar für jegliche Unterstützung! Melde Dich doch einfach bei uns! Eus wür's freue!

Sandy Furrer

Volleyball Seniorinnenmeisterschaft

Schon zum 6. Mal organisierte die FR Watt am 19. November 2017 die Vorrunde der Seniorinnenmeisterschaft des GLZ. Es nahmen fünf Mannschaften in der Kategorie A und sechs in der Kategorie B teil. Die Rückrunde findet am 25. März in Thalwil statt.

Die Frauen der Turngruppe 1 und 2 unter der Leitung von unserer Präsidentin Käthi Zollinger organisierten wie immer die Wirtschaft. Unsere Kürbisköchinnen Erika, Doris und Lilian kochten traditionsgemäss die Kürbissuppe. Es ist die beste, die ich kenne. Dazu gab es Wienerli, belegte Brote und Getränke. Zum Dessert oder zwischendurch konnte man sich am wunderschönen Kuchenbuffet einen Kuchen oder ein Stück Torte zu einem Kaffee gönnen. Die Frauen aller drei Riegen stellten ausgezeichnete Torten und Kuchen her. Es kam wieder ein sehr reichhaltiges, abwechslungsreiches Buffet zusammen.

Um 7.30 Uhr trafen sich die Volleyballspielerinnen, um die Halle mit den drei Feldern spielbereit einzurichten. Bereits um viertel

nach acht trafen die ersten Volleyballerinnen ein. Sie gönnten sich zuerst einen Kaffee mit einem Stück selbstgebackenen Zopf. Anita Utzinger vom GLZ brachte noch die Resultatblätter, wo Susan und Olga, zwei ehemalige Spielerinnen, die Resultate aller Spiele eintragen konnten. Pünktlich begannen die ersten Spiele. Im Volley Watt spielten vor allem Frauen der Frauenriege ergänzt durch Frauen der Damenriege. Frauen die in der Meisterschaft nicht mitspielen, erhielten die Gelegenheit an diesem Sonntag zu spielen. Die Spiele verliefen für das Team Volley Watt gut. Es wurde um jeden Punkt gekämpft. In einem Satz konnte bei einem Rückstand 18:24 noch der Sieg herbeigeführt werden. Dies ist auch ein Zeichen, wie gut der Mannschaftsgeist war. Am Ende steht unsere Mannschaft auf dem zweiten Rang mit sieben gewonnenen Sätzen, gleich wie die erstplatzierten aus Birmensdorf. Diese erzielten 15 Spielpunkte mehr als Volley Watt. Die Ausgangslage für die Rückrunde ist also für Volley Watt ausgezeichnet, gingen doch einige Sätze knapp verloren wie zum Beispiel derjenige gegen Birmensdorf mit 24:26.



Am Ende des Turniers mussten die Volleyballerinnen der FR Watt wieder alles versorgen, was aber immer viel schneller geht als aufstellen und die Helferinnen beim Buffet reinigten den Kiosk. Es war wieder ein gelungener, gut organisierter Spieltag, der unfallfrei verlief. Herzlichen Dank allen Helferinnen und Spenderinnen von Zopf, Kuchen und Torten.

Katrin Jaussi



TV Watt in alten Zeiten – Wer ist wer?

Sektionsturnen 1982 in Weiach:

1. Teil: 100m Lauf mit 32 Turnern, 11,64 Sek., 28,27 Punkte
2. Teil: Schaukelringe, Weitsprung, Weitwurf mit 40 Turnern, 28,16 Punkte
3. Teil: Minitramp, Steinstossen, Hochsprung mit 32 Turnern, 28,62 Punkte
4. Teil: Kugelstossen, Steinheben, 400m Lauf mit 32 Turnern, 28,56 Punkte

Ergibt ein Total von 114,06 Punkte, womit in der höchsten Stärkeklasse der 3. Rang erreicht wurde. Nach diesem Grossanlass machten sich bei einigen Turnern Müdigkeitserscheinungen bemerkbar. Sie hielten es nicht mehr für nötig, das zweite Turnfest zu besuchen. Diese Folgeerscheinung sah der Vorstand voraus, deshalb starteten wir am Solothurner Kantonalen in der 7. Stärkeklasse mit nur mehr 16 Turnern und mehr. Bei strömendem Regen und knietiefen Wettkampfanlagen erreichten wir hier dennoch mit 113,83 den 10. Rang.

Wie sie ja vielleicht wissen, haben sich die Watter- und die Regensdorfer Leichtathleten zu einer „LG Regensdorf-Watt“ zusammengeschlossen und beteiligten sich an der Schweizer-Vereinsmeisterschaft. In unserer Kategorie belegten wir den 28. Rang und gesamtschweizerisch reichte es uns zum 154. Rang.



Jugendriegenvorführung Chränzli 1983

Chränzlimotto 2000 als Lebenshilfe:

Vollprogramm war angesagt: Über zwei Stunden Vorführungen von allen Riegen zum Thema „Hochzeit“. Wer bis dahin nicht gewusst hat, wie man eine Frau findet und heiratet: Nach diesem Chränzlibesuch war alles klar!



Chörli 1983

Chörli: Dass es unter uns Sängern auch Talente gibt, ist ganz klar. Es sind solche, die nur murmeln; oder sollte es die dritte Stimme sein? Einige, die immer nur „Hochsingen“ oder gar solche, die in allen Stimmen eingesetzt werden können und überall falsch singen?

WATTerstab

Name und Geburtsdatum: **Robi Frommenwiler, 22.01.1959**



Du bist im Sternzeichen **Wassermann** geboren.
Was ist typisch für Dich? **Offenheit, direkt, stets einen Spruch auf Lager, engagiert**

Womit hast Du Dein erstes Geld verdient? **Ich habe bei meinem Onkel in der Bauspenglerei als Handlanger gearbeitet. Damit kaufte ich mir die erste Stereoanlage mit einem echten Lenco-Plattenspieler – was für ein Sound!**

Berufliche Laufbahn: **Verkehrsmittelschule in Luzern mit anschliessender Luftverkehrslehre bei der Swissair. Verbunden mit dieser Ausbildung auch Wohnortwechsel in den Kt. Zürich. Nach der Swissair-Zeit lockte mich die Reisebranche. Vor 25 Jahren gründete ich die eigene Firma, welche zuerst einzig das Tauchschiff „Pindito“ vermarktete, heute bietet der Tauchreiseveranstalter „WeDive-Travel“ über 30 Destinationen weltweit an und beschäftigt zehn Mitarbeiter.**

Familiäres Umfeld: **verheiratet, 3 erwachsene Söhne (Dominic, Raffael und Joel)**

Funktion und Engagement im Verein: **Seit über 20 Jahren Mitglied der Männerriege, aktuell als Oberturner und Vorstandsmitglied**

Hobbys: **Biken, Langlauf, Wandern und natürlich Tauchen. Nebst den sportlichen Aktivitäten verbringe ich auch einige Zeit im Garten**

Lieblingssessen: **Züri-Gschnätzlets**

Lieblingslektüre: **Ich lese (leider) sehr wenig Bücher**

Lieblingssendungen im Radio/Fernsehen: **Sport und Krimis**

Welchen persönlichen Traum möchtest Du verwirklichen? **Einige ausgedehnte Reisen zu realisieren – da stehen noch einige Destinationen auf meiner Bucket-Liste.**

Motto: **Es gibt viel zu tun – packen wir es an!**

Was wäre Dein grösster Albtraum? **Jemanden aus dem nächsten Umfeld zu verlieren**

Was könnte im Verein/ in Watt verbessert werden? **Ich möchte da nicht klagen, sondern ein Lob aussprechen. Die Kommunikation und gemeinsame Aktionen (z.B. Leiterweiterbildung) innerhalb der Watter-Turnerfamilie ist in den vergangenen Jahren verbessert worden, darauf lässt sich aufbauen.**

Ich gebe den WATTerstab weiter an: **Katrin Jaussi**

PS: Der Übernahme „Herr Citro“ wurde mir anlässlich einer Schulreise gegeben. Die Erstklässler (darunter auch Edith Chenevard) konnten „Frommenwiler“ fast nicht aussprechen und suchten einen einfacheren Namen. Und weil ich beim Warten auf den Zug zufälligerweise mit Citro ausschenken beschäftigt war, wurde aus mir „Herr Citro“.

Schlüsselloch



Runde GEBURTSTAGE feiern bis zur nächsten Ausgabe:

20 Jahre	Laura Brägger	DR	5. Januar
30 Jahre	Andrea Della Torre	DR	14. Januar
40 Jahre	Melanie Martel Edith Chenevard	DR DR	2. Februar 3. März
50 Jahre	André Frei Thomas Diemand	TV MR	13. Februar 22. April
60 Jahre	Ursula Wolf	FR	5. April
70 Jahre	Theo Eberli	MR	11. November (Nachtrag)
80 Jahre	Rosmarie Müller	FR	19. Januar
90 Jahre	Hermann Gysi	MR	22. Februar

Die ganze Turnerfamilie gratuliert und wünscht nur das Beste!



GEBURT

Robin, geboren am 2. Juni 2017, Sohn von Claudia (DR) und Stefan Ulrich-Zollinger,
Noah, geboren am 25. August 2017, Sohn von Sonia (FR) und Islem El Antiti und
Liam Rafaël, geboren am 21. September 2017, Sohn von Salome (DR) und Michel Gauch-Antenen

dürfen wir in unserer Turnerfamilie willkommen heissen.

Den Eltern wünschen wir viel Freude mit den neuen Erdenbürgern!



Im Bild unser neues Küchenzelt, dass sich alle Vereine mit einem Teil des Reingewinnes aus dem Schwingfest gekauft haben.

So macht die Arbeit in der Küche doppelt Spass!



Stephan Zuber am Grill mit Unterstützung von Adeline Ogg



Festwirt Thomas Diemand

*Zeit mit den Lieben, gemütliche Stunden,
Ruhe und Besinnlichkeit;
wir wünschen eine fröhliche
Weihnachtszeit und ein glückliches und
gesundes 2018.*



Impressum

Medium der Turnriege Watt seit 1982, Auflage 550 Exemplare
Erscheint 2x jährlich, im Frühling und Herbst
Aktuell unter www.twatt.ch / www.dr-watt.ch / www.mr-watt.ch / www.fr-watt.ch

Redaktion, Layout, Briefadresse und Kasse	Astrid Zinggeler Tannholzstrasse 18, 8105 Watt Versand: Trudi Tönz	Tel.: 044 870 09 27 zinggellers@gmx.ch
Inserate	Röbi Stutz (und Robi Frommenwiler) Zielstrasse 104, 8105 Watt	Tel.: 044 840 58 85 r.e.stutz@bluewin.ch
Bankverbindung	ZKB Regensdorf, PCK80-2980-0	Konto 485.400
Berichtersteller:		
• Turnverein	Marco Vetsch Dorfstrasse 140, 8105 Watt	Tel: 078 737 25 65 vetsch.marco@bluewin.ch
• Damenriege	Jasmin Eggenschwiler Fallackerstrasse 10, 8105 Watt	Tel: 079 789 40 92 j.eggenschwiler@hotmail.com
• Frauenriege	Margrit Schumacher Im Pünt 35, 8105 Watt	Tel: 044 840 08 79 margritschumacher@hotmail.com
• Männerriege	Sacha Meier Haldensteinstrasse 32, 8105 Watt Urs Künzli Fallackerstrasse 11, 8105 Watt	Tel: 044 803 22 17 smah@hotmail.ch Tel: 044 870 30 64 urs.kuenzli@sunrise.ch
Druck	Horisberger Regensdorf AG	Tel: 044 884 18 88

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um den Bereich Sanitär ... überzeugen Sie sich selbst!



- Reparatur-Service
- Ersetzen von alten Silikonfugen
- Spülkastenrevisionen
- WC-Entkalkungen
- Filterservice Wasserfilter
- Boiler-Auswechslungen/-Entkalkungen
- Einbau von Wasseraufbereitungsanlagen
- Bearbeitung und Behebung von Wasserschäden
- Umbauten von Bad/Küche
- und vieles mehr...



Heer Sanitär Service GmbH
Baumgartenstrasse 5 - 8108 Dällikon
Telefon 078 621 06 22
www.heer-sanitaer-service.ch